

<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>  Federführend: 10.62 SG Hochbau  Beteiligt: I Bürgermeister II Senator III Senatorin 02 Stabsstelle Welterbe 10 AMT FÜR ZENTRALE DIENSTE 1 Büro der Bürgerschaft 60.3 Abt. Sanierung und Denkmalschutz	<b>Nr.</b>	<b>VO/2021/3893 öffentlich</b>
	<b>Datum:</b>	07.04.2021
	<b>Verfasser/-in:</b>	Junggebauer, Thomas
<b>Förderung der Einzelmaßnahme: St. Marien-Forum – Fortführung der Gestaltung des Kirchenschiffes</b>		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	10.05.2021	Bau- und Sanierungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich	27.05.2021	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

**Beschluss:**

Das Ziel dieses Bauabschnittes ist es nun, die Freifläche im ehemaligen Kirchenschiff von St. Marien weiter zu gestalten und zu erläutern.

Dieses ist mit Städtebaufördermitteln in Höhe von 240.326,33 Euro zu fördern.

**Begründung:**

Förderung von Maßnahmen zur Modernisierung und Instandsetzung der Bebauung in der Altstadt Wismar

Eigentümer: Hansestadt Wismar

Das Grundstück „St.-Marien-Kirchhof“, welches mit dem St. Marienkirchturm bebaut ist, befindet sich im Block 36 im Sanierungsschwerpunkt Altstadt. Bei der Kirche handelt es sich um ein Bauwerk der Stadtgeschichte, das von besonderer städtebaulicher Bedeutung ist, welches zudem denkmalgeschützt ist.

Durch die Aufnahme des St.-Marien-Forums in das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ war es möglich, den noch bestehenden städtebaulichen Missstand zu beseitigen und die baulich nachgezeichneten räumlichen Strukturen des ehemaligen Kirchenschiffs wieder erlebbar zu machen.

Gegenstand des aktuellen Förderantrags sind die bis dahin nicht finanzierten Maßnahmen zur Vervollständigung der Gestaltung des ehemaligen Kirchenschiffes.

Mit diesem Bauabschnitt sind folgende erläuternde und visuelle Maßnahmen vorgesehen:

- Das Aufstellen von Grabplatten in den südlichen Kapellen

- Die Darstellung der Ausmaße des Vorgängerbaus im Boden auf der Nordseite
- Die Errichtung von Informationsstelen und einem Informationspoint

Die Gesamtkosten der Maßnahme lt. Kostenberechnung betragen 260.000,00 €. Davon sollen 240.326,33 € aus Städtebaufördermitteln finanziert werden. Eine Beschreibung und Zeichnungen liegen als Anlage bei.

#### Finanzielle Auswirkungen (Alle Beträge in Euro):

Durch die Umsetzung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen voraussichtlich folgende finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

	Keine finanziellen Auswirkungen
	Finanzielle Auswirkungen gem. Ziffern 1 - 3

#### 1. Finanzielle Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr

##### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

##### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:	51103/7882110	Auszahlung in Höhe von	240.326,33€
	28200/7852200/03	Auszahlung in Höhe von	19.673,67€

##### Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:	51103/6814100	Ertrag in Höhe von	73.299,53€
	51103/6814200		73.299,53€
	51103/6814300		93.727,27€
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

##### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

##### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das laufende Haushaltsjahr (bei Bedarf): Die Ein- und Auszahlungen der Städtebaufördermittel erfolgen über den Sondermandanten „Altstadt 02“.

#### 2. Finanzielle Auswirkungen für das Folgejahr / für Folgejahre

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

### Deckung

	Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung		
	Die Deckung ist/wird wie folgt gesichert		
Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Ergebnishaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Ertrag in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Aufwand in Höhe von	

### Finanzhaushalt

Produktkonto /Teilhaushalt:		Einzahlung in Höhe von	
Produktkonto /Teilhaushalt:		Auszahlung in Höhe von	

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen für das Folgejahr/ für Folgejahre (bei Bedarf):

### **3. Investitionsprogramm**

	Die Maßnahme ist keine Investition
x	Die Maßnahme ist im Investitionsprogramm enthalten
	Die Maßnahme ist eine neue Investition

### **4. Die Maßnahme ist:**

x	neu
	freiwillig
	eine Erweiterung
	Vorgeschrieben durch:

**Anlage/n:**

Der Bürgermeister

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

# St. Marien-Forum Wismar

A&P



**Maßnahmenbeschreibung**  
**„St. Marien – Forum“ 2. Bauabschnitt**  
**Weiterführung der Innenraumgestaltung des Kirchenschiffes**

Stand: März 2021

## Inhaltsverzeichnis

1. Maßnahmenbeschreibung St. Marien-Forum, 2. Bauabschnitt	3
2. Maßnahmenbeschreibung Aufstellen von Grabplatten in den südlichen Kapellen	4
3. Maßnahmenbeschreibung Bodenverlauf Vorgängerbau	5
4. Informationsstelen und Infopoint	6
5. Fotodokumentation	ab Seite 7
6. Übersichtspläne für beschriebene Maßnahmen	ab Seite 12
7. Kostenberechnung	ab Seite 13

## 1. Maßnahmenbeschreibung St. Marien-Forum, 2. Bauabschnitt

Mit dem Projekt St. Marien-Forum Wismar wird die Kultur und Geschichte des Stadtraumes um die St. Marien-Kirche für die Bewohner und Besucher der Hansestadt Wismar im Zentrum des UNESCO-Welterbes wieder sichtbar und erlebbar gemacht.

Das Gesamtprojekt St. Marien-Forum verfügt über erhebliches Innovationspotential zur Attraktivitätssteigerung des Stadtraumes und hat Synergieeffekte auf Tourismus, die Kulturlandschaft und die Lebensqualität in der Hansestadt Wismar.

Mit dem bereits komplett abgeschlossenen 1. Bauabschnitt wurde in den vergangenen Jahren der vorhandene städtebauliche Missstand beseitigt, indem der Grundriss des ehemaligen Kirchenschiffs durch eine Aufmauerung der Außenwände mit durchschnittlicher Höhe von 80 cm wieder sichtbar gemacht, und mehrere Säulenfüße wieder hergestellt wurden. Den nun entstandenen Innenraum hat man zum innerstädtischen Platz umgestaltet, der zum Verweilen, Entdecken und Begegnen einlädt.

Realisiert wurden im Innenraum:

Fußbodengestaltung durch den Einbau einer wassergebundenen Oberfläche;

Aufhängung 7 restaurierter Grabplatten an den Chorwänden;

Herstellung von 2 archäologischen Fenstern mit Blick auf das Feldsteinfundament von Bau 1 und

Ruinenpfeiler mit zerborstener Grabplatte;

Herstellung von niedrigen Stufen zum ehemaligen Chorpodest als Sitzgelegenheit und eine rollstuhlgerechte Zuwegung.

Ziel des 2. Bauabschnittes wird nun sein, die Freifläche weiter zu gestalten und auszubauen, und Gezeigtes visuell (mit Informationstafeln) zu erläutern.

Zur Ausführung kommen sollen :

Das Aufstellen wertvoller, bei Grabungsarbeiten im 1. BA geborgener Grabplatten in den südlichen Kapellen;

die Kennzeichnung des Bodenverlaufes des Vorgängerbau (Kirchenschiff) mittels beschrifteter Stahlbänder;

das Aufstellen eines zentralen Infopoints und mehrerer Informationsstelen an den gezeigten Objekten des archäologischen Gartens zur Erläuterung.

Diese Maßnahmen sind zur Komplettierung der Arbeiten aus Bauabschnitt 1 dringend notwendig, um das gezeigte Inventar zu bereichern (Grabplatten, Vorgängerbau) und zu dokumentieren (Infopoint und Informationsstelen).

## 2. Maßnahmenbeschreibung Aufstellen von Grabplatten in den südlichen Kapellen

Mit der Platzgestaltung des St. Marien Geländes ist die Möglichkeit einer würdigen Präsentation von historisch bedeutenden Grabplatten entstanden.

Im Zuge des 1. Bauabschnittes wurden gemeinsam mit den Denkmalschutzbehörden 19 besonders wertvolle und reichhaltig verzierte Grabplatten aus Gotländischem Kalkstein ausgewählt, die während der Grabungsarbeiten 2001 bis 2009 im Kirchenschiff geborgen wurden.

Eine Grabplatte war aufgrund des schlechten Zustandes für die Aufhängung ungeeignet und wurde aussortiert. Die übrigen 18 Grabplatten sind bereits fachgerecht restauriert. 7 davon wurden in Stahlrahmen gefasst und an den Chorwänden aufgehängt.

Die übrigen 11 Grabplatten sind für die Aufstellung in Kapelle 1-3 vorgesehen und lagern derzeit im Zentraldepot bzw. an der St. Georgen-Kirche. 2 Grabplatten konnten während der Restaurierung im 1. Bauabschnitt noch nicht final zusammengefügt werden, da die Gefahr bestand das diese beim Rücktransport aufgrund ihres hohen Gewichtes Schaden nehmen könnten. Dementsprechend ist es notwendig, diese Grabplatten durch einen Steinrestaurator zusammenfügen zu lassen, bevor diese aufgestellt werden können.

Es ist geplant die Grabplatten bodenstehend, auf ca. 30 cm hohen unterschneidenden Sockeln vertikal - Rücken an Rücken - in Beziehung zueinander mittig in den Kapellen angeordnet, und mittels Stahlkonstruktionen in einem definierten Abstand zueinander (zur Hinterlüftung) auf Fundamentplatten d= 30 cm gestellt und fixiert.

Durch eine weitestgehend chronologische Ordnung der Platten soll eine kultur- und kunstgeschichtliche Entwicklung von schlicht gestalteten Platten mit einfacher Inschrift, bis hin zu reich gestalteten Platten mit spätgotischen, frühneuzeitlichen und barocken Motiven nachvollziehbar sein.

### 3. Maßnahmenbeschreibung Bodenverlauf Vorgängerbau

Am Anschluss Kirchturm/ehemaliges Kirchenschiff ist für den Besucher schon erkennbar, dass die St. Marien-Kirche Einflüsse aus verschiedenen Bau-Entwürfen/Realisierungsphasen vereint hat.

Im Kirchenschiff finden sich sogar noch Reste des Vorgängerbaus.

Zur Sichtbarmachung der ehemaligen Kubatur der Vorgängerkirche sollen Stahlbänder mit Inschrift innerhalb des Fußbodens im Kirchenschiff, inkl. Fundamentierungen eingebaut werden.

Nach Abstimmung mit der Denkmalpflege werden zwei parallel laufende Stahlbänder verbaut, um die Gesamtbreite der Bau-1- Fundamente darzustellen.

Die Gravur von geschichtlichen Daten und Fakten (Zeitstrahl) auf dem Stahlblechbändern ermöglicht die zeitliche Einordnung für den Besucher, und rundet so das gezeigte Inventar des archäologischen Gartens ab.

Weiterhin ist im Bereich des südwestlichen Zugangs zum Kirchenschiffinnenraum der Einbau einer zusätzlichen Betonfertigteilstufe geplante, um dadurch den großen Höhenunterschied zwischen Innen- und Außenraum zu reduzieren.

#### 4. Informationsstelen und Infopoint

Das Aufstellen eines zentralen Infopoints und mehrerer Informationsstelen an den gezeigten Objekten des archäologischen Gartens zur Erläuterung und Orientierung für den Besucher gemäß Gesamtkonzept:

Als Beschilderung für den Infopoint zur Erläuterung des Gesamtkonzeptes "St. Marien-Forum" ist eine aus Stahl gearbeitete, rechteckige Platte vorgesehen (Abmessungen 1,50 m x 1,45 m), deren Aufständigung auf einem Fundament (Abmessungen gemäß Statik) erfolgt. Dargestellt wird der Übersichtsgrundriss der St. Marien-Kirche, mit Verortung und Beschriftung des ausgestellten Inventars in Deutsch und Englisch.

Mehrere Informationsstelen mit Aufständigung auf einem Fundament (Abmessungen gemäß Statik) zur Erläuterung und geschichtlichen Einordnung der Ausstellungsobjekte, Beschriftung in Deutsch und Englisch.

## 5. Fotodokumentation



Foto 1: Blick vom Kirchturm nach Nordosten – aufgemauerte Außenwände des Kirchenschiffs und Säulenfüße

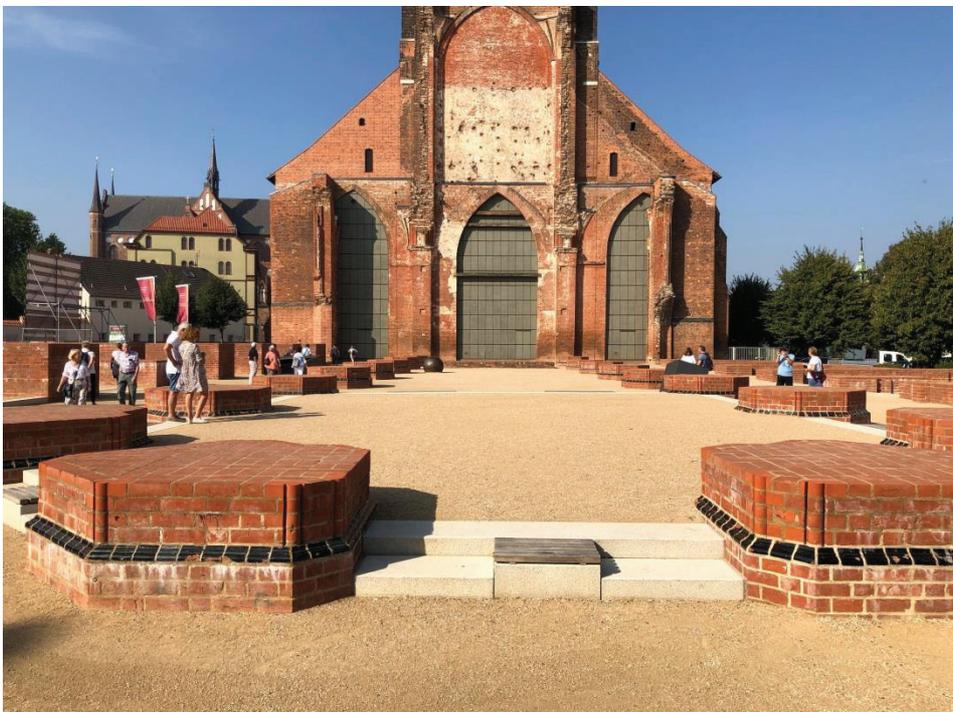


Foto 2: Niedrige Stufen als Zugang zum ehemaligen Chorpodest dienen als Sitz-Gelegenheit für Besucher



Foto 3: Barrierefreier Zugang zum archäologischen Garten an der Nordseite, hier wird ein Teil des Vorgängerbau-Verlaufes mit Stahlbändern sichtbar sein.



Foto 4: Das kleine archäologische Fenster zeigt das Feldsteinfundament von Bau 1.



Foto 5: Das große archäologische Fenster offenbart den Blick auf ...

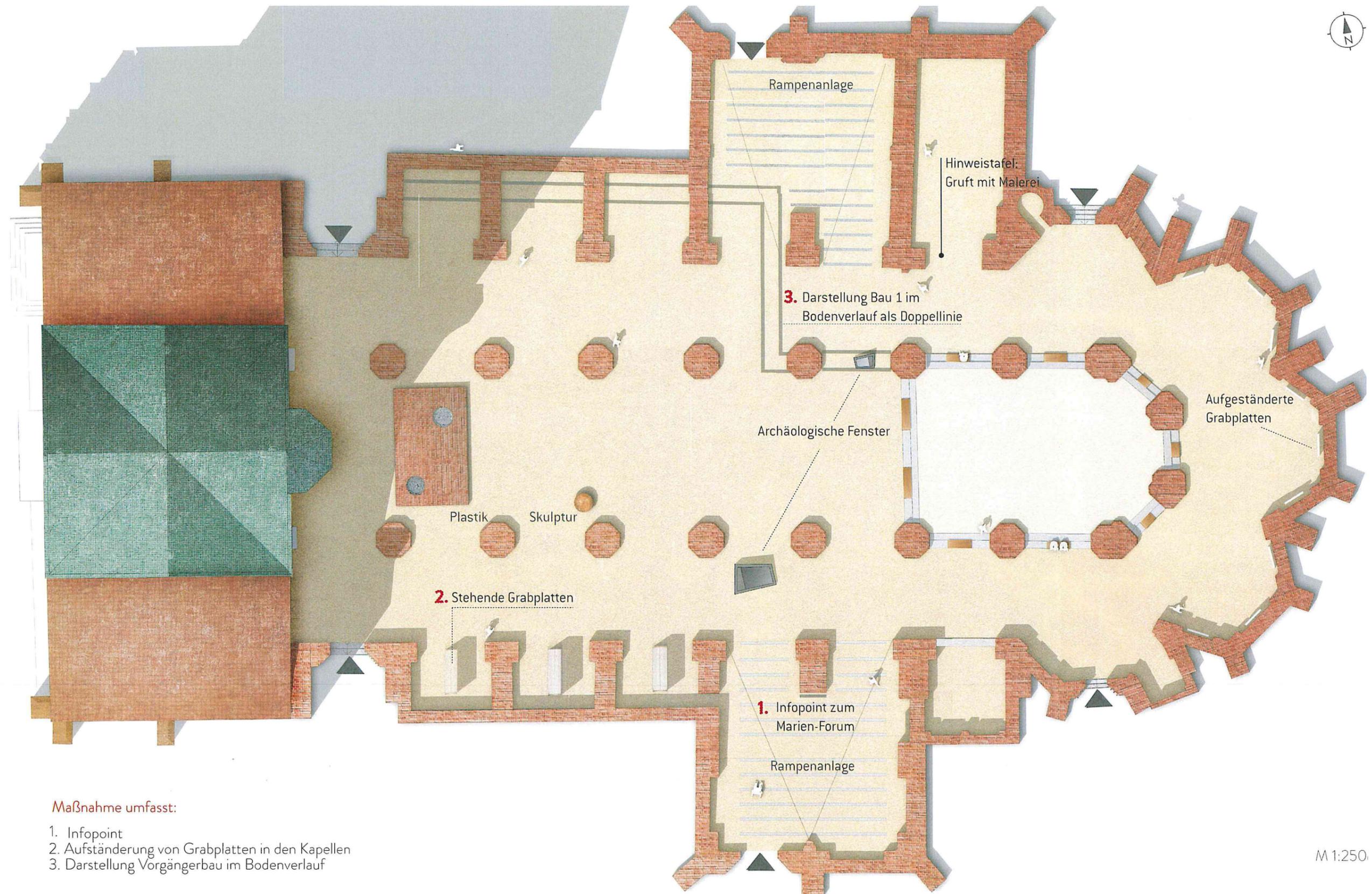


Foto 6: einen Ruinenpfeiler mit zerborstener Grabplatte.



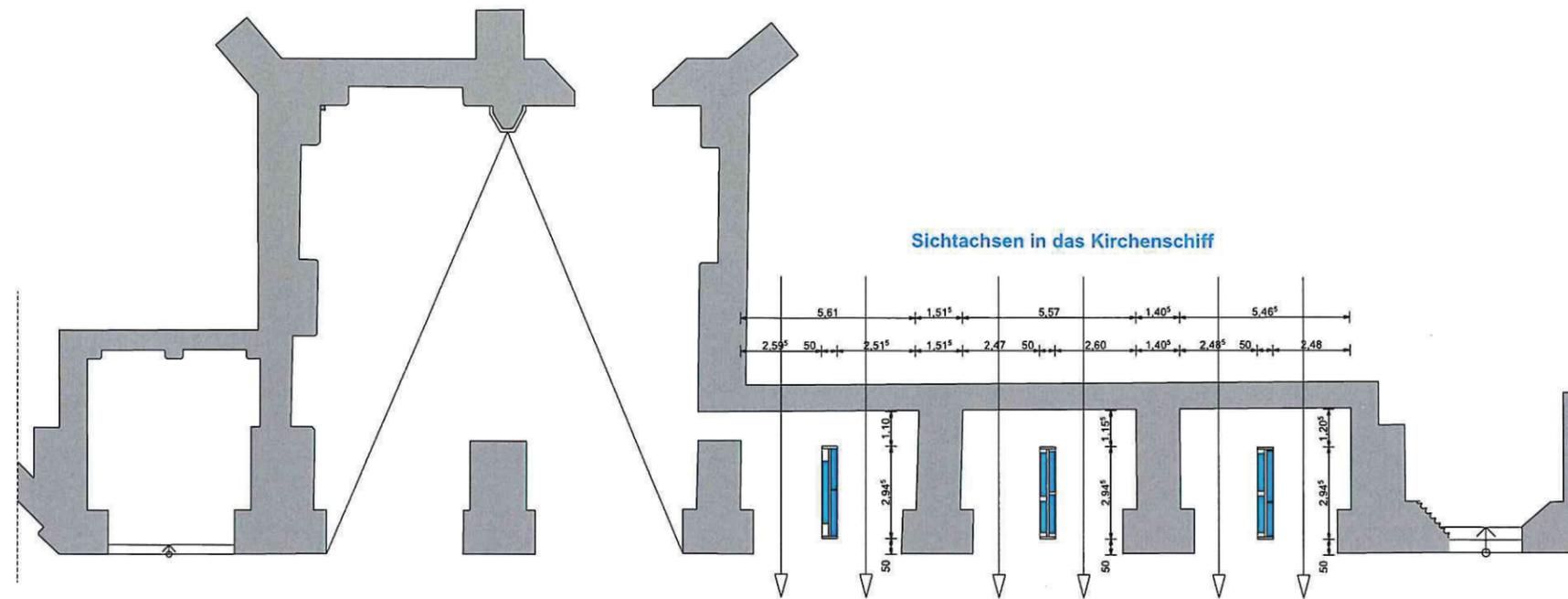
Foto 9: Blick nach Süden in Kapelle 3, Aufstellungsort für 4 der 11 bodenstehenden Grabplatten, alle Weiteren in Kapelle 1 und 2.

## 6. Übersichtspläne für beschriebene Maßnahmen



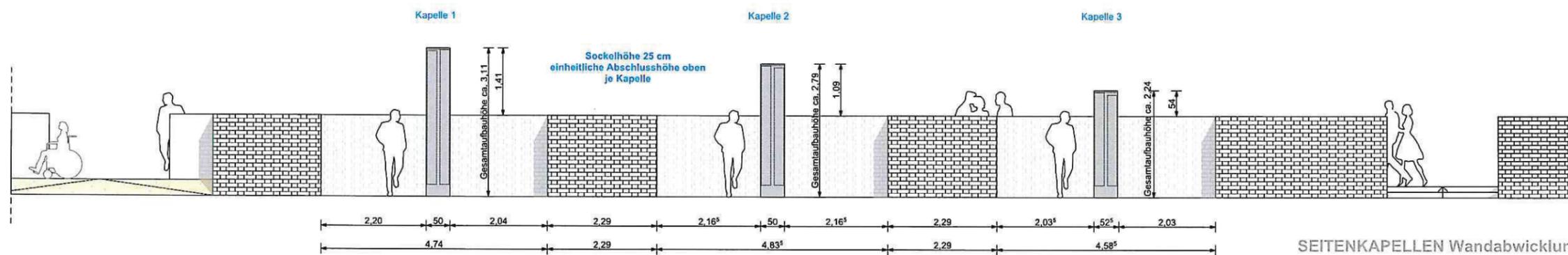
Maßnahme umfasst:

1. Infopoint
2. Aufständigung von Grabplatten in den Kapellen
3. Darstellung Vorgängerbau im Bodenverlauf

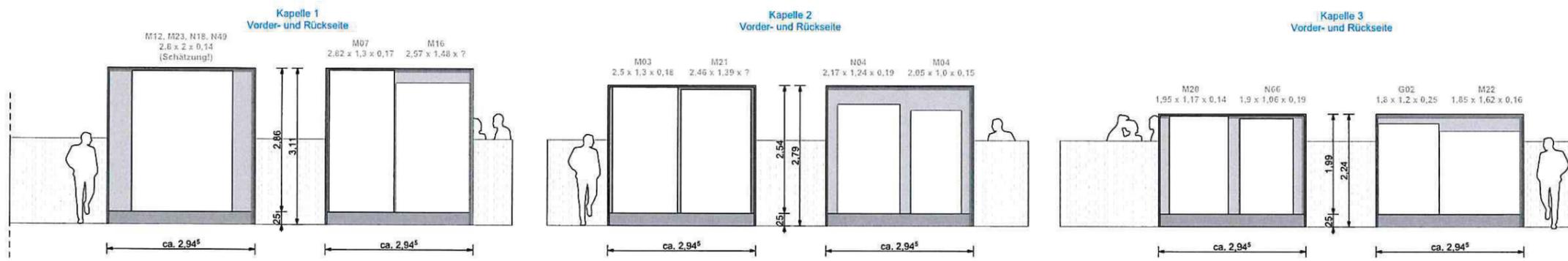


Sichtachsen in das Kirchenschiff

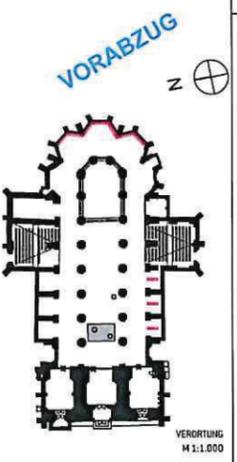
SEITENKAPELLEN Grundprinzip  
M 1:100



SEITENKAPELLEN Wandabwicklung  
M 1:50



SEITENKAPELLEN Wandabwicklung  
M 1:50



VERORTUNG  
M 1:1.000

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

BAUVERGÄBE:  
B15104 -  
ST. MARIEN FORUM WISMAR

BAUHER:  
Hansestadt Wismar  
Amt für Zentrale Dienste  
Abt. Gebäudemanagement  
Hinter dem Rathaus 6  
23966 Wismar



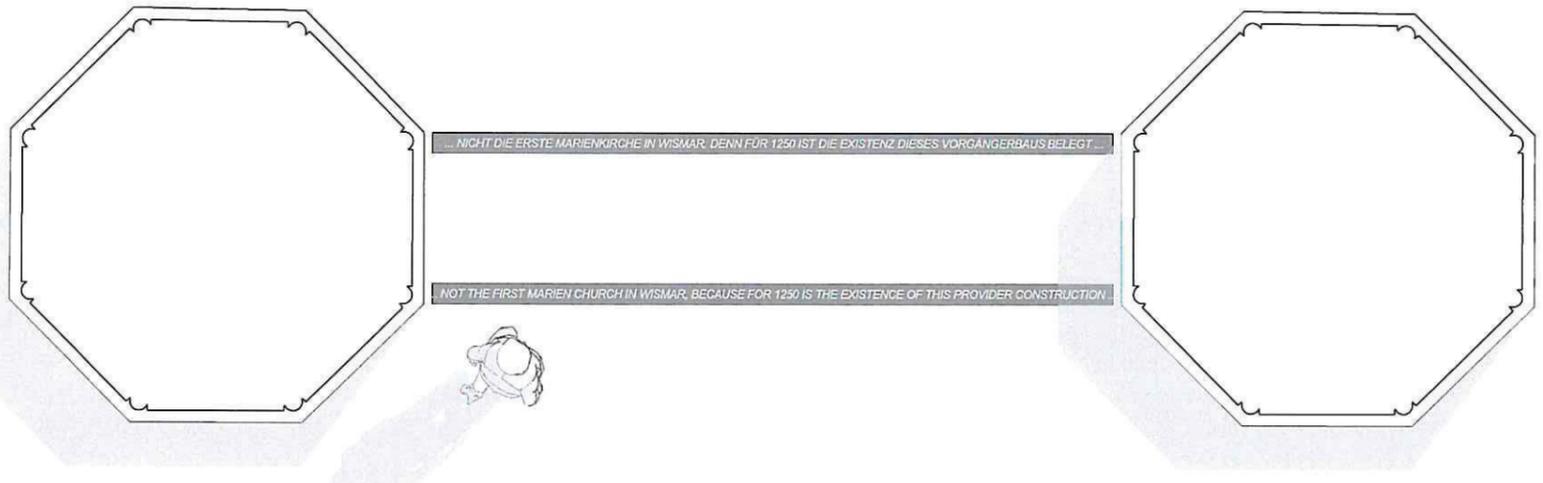
ARCHITEKT:  
ANGELIS & PARTNER

ANGELIS & PARTNER Architekten mbB  
Dachmühlenstr. 14 in 23966 Wismar  
Tel. 03841-38923-0 | Fax: 03841-38923-99  
wisma@angelis-partner.de  
www.angelis-partner.de

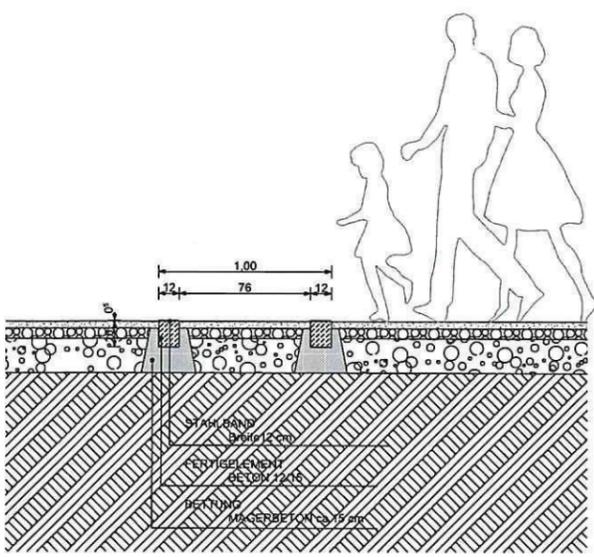
PLANNUMMER:  
A-5.23

PLANNUMMER:  
A-5.23

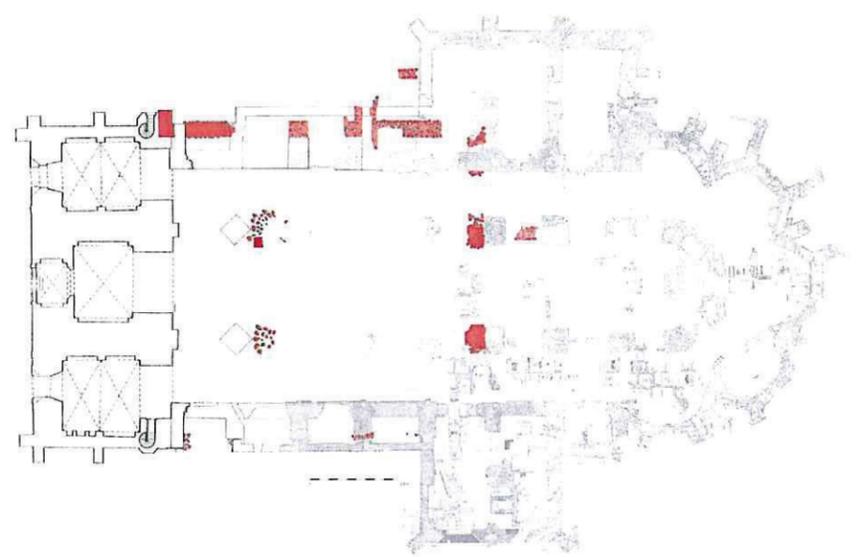
Maßstab	Blattgröße	Datum	Plansteller
1:50, 1:100	841x594 A1	25.02.2019	J. MÖLLER



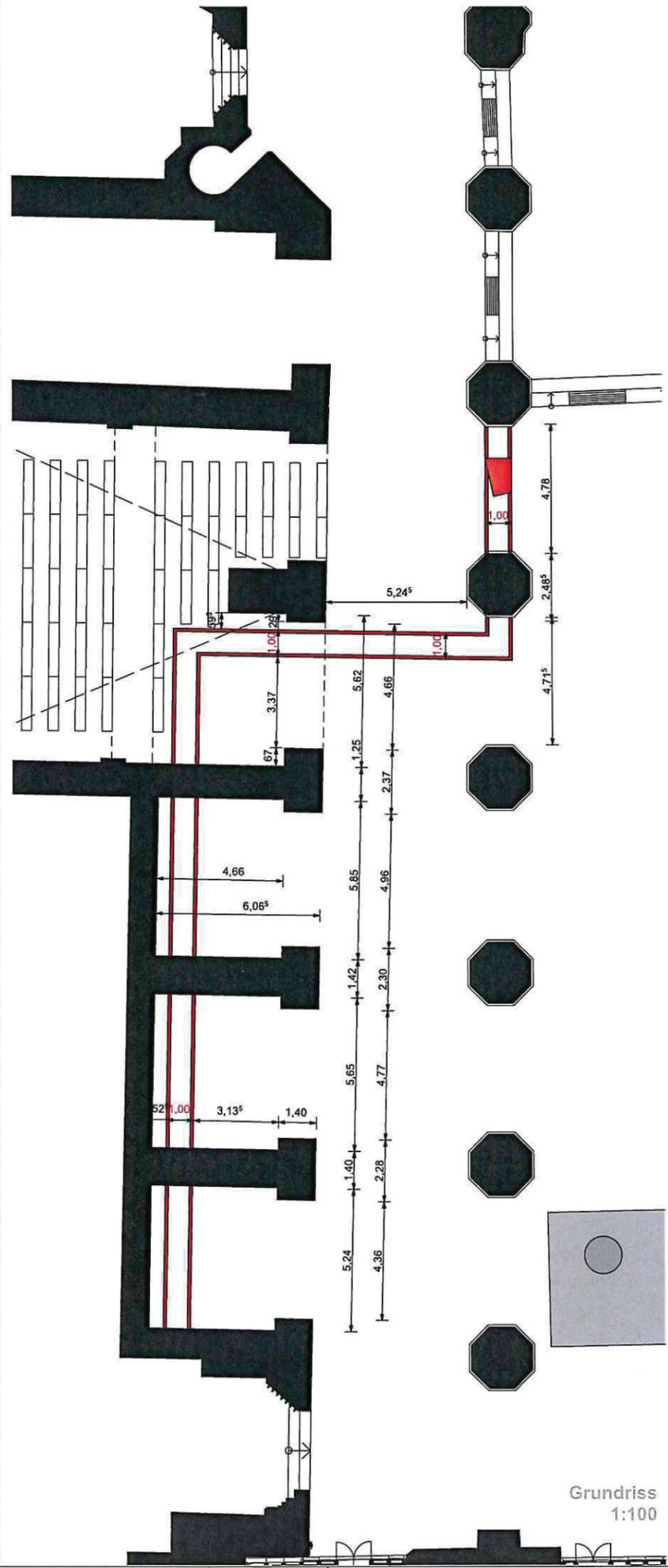
Grundriss



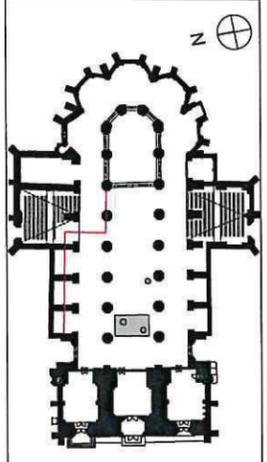
Schnitt



Archäologischer Grabungsplan zu Bau 1 (Torsten Rütz)



Grundriss  
1:100



VERORTUNG  
M 1:800

Beschichtetes  
Stahlblech

MATERIALITÄT

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

BAUFORMULIERUNG:  
B15104 -  
ST. MARIEN FORUM WISMAR

BAUHER:  
Hansenstadt Wismar  
Amt für Zentrale Dienste  
Abt. Gebäudemanagement  
Hinter dem Rathaus 6  
23566 Wismar



DATUM | UNTERSCHRIFT

ARCHITEKT:  
**ANGELIS & PARTNER**  
ANGELIS & PARTNER Architekten mbB  
Büro: 14 in 23965 Wismar  
Tel: 0384-38923-0 | Fax: 0384-38923-90  
wisma@angelis-partner.de  
www.angelis-partner.de

DATUM | UNTERSCHRIFT

PLANNUMMER:  
Bau 1 | Bodenverlauf

PLANNUMMER:  
A-5.16

Mastab	Blattgröße	Datum	Plansteller
1:20	84x594 A1	03.07.2018	J. MÜLLER